

Nachbarn



EHRENAMT

Abschied von Vorstandsmitglied Diethart Döring

UNTERWEGS IN MENGEDE

Viel Grün, Historie und Fußball

Inhalt

NACHBARN Dezember 2018

03 EDITORIAL

04 GWS-WOHNEN AKTUELL

„Es war eine großartige Zeit!“ – Abschied von Vorstandsmitglied Diethart Döring. Mitglieder wurden für 50 und 60 Jahre Wohnen geehrt.

06 MITARBEITER

Wir stellen unsere neuen Auszubildenden und eine Mitarbeiterin vor.

07 WOHNEN UND LEBEN

„Ganz schön irisch.“ Ein Kochrezept von Beatrice Blumenkamp.

08 BAUEN UND MODERNISIEREN

Neues von den Bauvorhaben. Aus „Alt“ mach „Neu“. Was mit einer Wohnung nach der Kündigung passiert.

10 UNTERWEGS IN MENGEDE

Viel Grün, Historie und Fußball – ein Blick auf unseren Wohnungsbestand und in den Stadtteil.

12 WEIHNACHTEN

Bücher, Bier und Schokolade: unsere Weihnachtseiten. Tipps zum Weihnachtsmarktbesuch.



10

Unterwegs
in Mengede

14 INFORMATION

Thema Kabelnetz. Mehr über leistungsstarkes Internet. Wir erklären: Was ist denn die DESWOS?

15 RÄTSEL

Eine Jahreskarte für den Westfalenpark und eine Familienkarte für den Zoo gewinnen! Machen Sie mit bei unserem Rätsel und beim Kindermalwettbewerb.

16 VERANSTALTUNGEN

Repair Café, Rechtsberatung und viel Fitness: Ein Besuch im Mehrgenerationenhaus lohnt.



07

„Lecker!“ Ein Kochrezept von
Beatrice Blumenkamp



04

Abschied von Vorstands-
mitglied Diethart Döring



12

Weihnachtstipps



Liebe Mitglieder,

nach einem sonnenreichen Sommer genießen wir nun die langen Winterabende im gemütlichen Zuhause. So lässt es sich gut auf das vergangene Jahr blicken. 2018 war für die gws-Wohnen ein spannendes Jahr, da viele Projekte unsere Arbeit bei der Genossenschaft bestimmten.

Wir freuen uns sehr, dass in der Wiggerstraße 5 und in der Schultenstraße 1 im Hörder Zentrum bereits im November die Gewerbeflächen bezogen werden konnten. Zum Jahresanfang 2019 können auch die ersten Wohnungen an die neuen Mieter übergeben werden.

Unser langjähriges Vorstandsmitglied Diethart Döring wurde im Oktober aus seinem Amt verabschiedet. Lesen Sie mehr über dieses verdiente Mitglied unserer Genossenschaft auf den Seiten 4 und 5 in dieser Ausgabe des „Nachbarn“.

Am 1. August 2018 haben zwei Auszubildende in unserem Hause ihre Ausbildung zum Immobilienkaufmann begonnen, mehr dazu auf Seite 6.

Auf den Seiten 10 und 11 dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf den Stadtteil Mengede, beliebt für seine Lage mit viel Grün und einer guten Verkehrsanbindung. Und wie in jeder Ausgabe erwarten Sie auch diesmal Informationen zum Baugeschehen, lokale Tipps und natürlich ein Rätsel sowie ein Malwettbewerb für die Kinder.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herzliche Grüße

Boris Deuter

IMPRESSUM

Herausgeber: gws-Wohnen Dortmund-Süd eG
Am Schallacker 23 · 44263 Dortmund
gws@gws-wohnen.de · www.gws-wohnen.de

Verantwortlich: Boris Deuter
(Vorstandsvorsitzender)

Texte: Textpertin Bärbel Wegner

Redaktion: Boris Deuter, Philip Empting, Franziska Soldmann, Bärbel Wegner

Gestaltung und Herstellung: Haufe Newtimes –
Agentur für Content Marketing, Hamburg

Druck: GDS MedienTeam GmbH
Wellinghofer Straße 4 · 44263 Dortmund

ÜBER 35 JAHRE IM GENOSSENSCHAFTLICHEN EHRENAMT

„Es war eine großartige Zeit!“ – Abschied von Vorstandsmitglied Diethart Döring

Seit den 1970er-Jahren begleitet Diethart Döring die gws-Wohnen. Mit Erreichen der in der Satzung festgelegten Altersgrenze von 70 Jahren ist er aus dem Vorstand ausgeschieden. Sein Einsatz für die Genossenschaft in Vorstand und Aufsichtsrat wurde ausführlich bei seinem Abschied am 5. Oktober gewürdigt. Die Redaktion des „Nachbarn“ traf ihn zum Gespräch.



Diethart Döring ist, auch wenn er erst als Fünffähriger nach Hörde kam, ein Hörder Urgestein. Für Hörde war und ist er stets mit Leidenschaft im Einsatz. Dass die Schlanke Mathilde, der 1929 abgerissene, 14 Meter hohe Uhrenkandelaber, 1983 dank zahlreicher Spenden wiederaufgebaut werden konnte, hat Hörde in erster Linie Diethart Döring zu verdanken. Das jüngste Projekt des von ihm vor fast 40 Jahren initiierten Vereins „Schlanke Mathilde“ ist der Skulpturenpark am Phönixsee. Das neue Hörde gefällt dem eingefleischten Sozialdemokraten sehr: „Willy Brandts Traum vom blauen Himmel über der Ruhr hat sich erfüllt.“

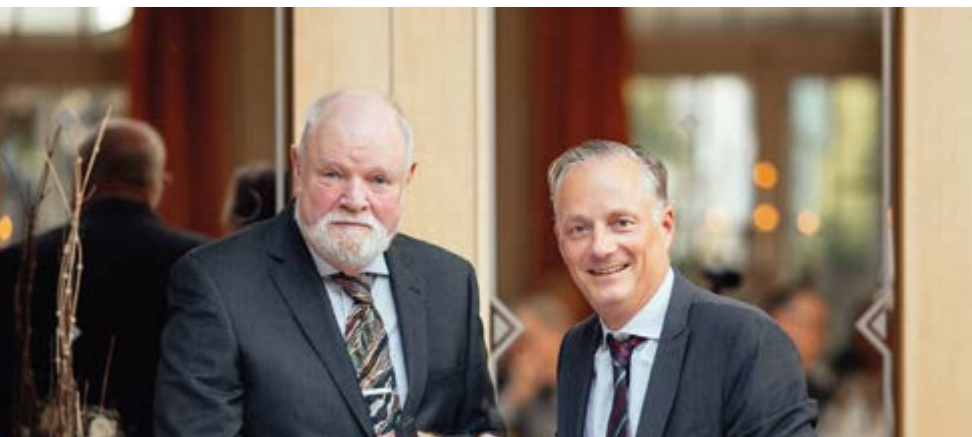
In die SPD trat er im Alter von 21 Jahren ein. Schon in der Schule hatte ihm der Widerstand der SPD gegen die Machtergreifung der Nazis imponiert. Er war von Willy Brandt begeistert und demonstrierte auf der Straße gegen den Vietnamkrieg.

„Willy Brandts Traum vom blauen Himmel über der Ruhr hat sich erfüllt.“

DIETHART DÖRING

Geschichte ist ihm wichtig. Seit zehn Jahren organisiert er gemeinsam mit Gleichgesinnten und Schülerinnen und Schülern im November eine Gedenkfeier zur Reichspogromnacht. 1938, vor 80 Jahren, zerstörten SA-Leute in ganz Deutschland jüdische Geschäfte und Synagogen.

Auf die gws-Wohnen stieß Diethart Döring, der im höheren Dienst für die Stadt Dortmund arbeitete, wo er u. a. 22 Jahre Referent des Oberbürgermeisters Samtlebe war, erstmals in den 1970er-Jahren. Damals bat ihn der Vorstand Günter Schulte, die Geschäftsberichte zu überarbeiten. In den 1980er-Jahren betreute er die zum 90-jährigen Jubiläum von ihm angeregte Mitgliederzeitschrift. Er wurde Mitglied der Genossenschaft und bezog eine Wohnung in der Niederhofener Straße. Noch heute wohnt er im Viertel. 1983 wurde er in die Vertreterversammlung gewählt und 1984 in den Aufsichtsrat, in dem er zwölf Jahre lang tätig war.



Alexander Rychter, Verbandsdirektor des VdW Rheinland Westfalen, dankt Diethart Döring für sein langjähriges Engagement.

DANK FÜR AUSSERGEWÖHNLICHE TREUE

50 und 60 Jahre Wohnen bei der gws-Wohnen

Die elf Jubilare, die am 29. Oktober der Einladung zur Ehrung gefolgt waren, ließen sich mit einer leckeren Kaffeetafel verwöhnen und plauschten mit aktuellen und ehemaligen Nachbarn.

So lange in einer Wohnung beziehungsweise bei einer Genossenschaft zu wohnen, das sei in der heutigen Zeit schon etwas ganz Besonderes, würdigte auch der Vorstandsvorsitzende die Anwesenden und bedankte sich für das „fast lebenslange Wohnen“ bei unserer Genossenschaft.

29 Jubilare aus den Jahren 2017 und 2018 waren zu dieser außergewöhnlichen Ehrung in das Verwaltungsgebäude der gws-Wohnen eingeladen worden, sechs von ihnen wohnen bereits sechzig Jahre bei der gws-Wohnen.



Nachruf

Wir trauern um Gisela Marks, ehemaliges Vorstandsmitglied, und Rainer Wiechers, Mitglied im Aufsichtsrat. Wir sind dankbar für ihren Einsatz für unsere Genossenschaft und werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



„Ich hatte die Möglichkeit, zu gestalten – ein Privileg.“

DIETHART DÖRING

1996 wurde er dann nebenamtlicher Vorstand – für 22 Jahre. „Eine großartige Zeit“, sagt er. „Ich hatte die Möglichkeit, zu gestalten – ein Privileg.“ Bewegend sei für ihn besonders die Fertigstellung der Bernhard-Hoetger-Siedlung am Schallacker mit dem Bau des neuen Verwaltungsgebäudes sowie der Bau von Kindergärten gewesen. Eine Investition in die Zukunft. Mit dem Bau des Pflegeheims habe sich der Kreis dann geschlossen. Wohnen, Kindergärten, Pflegeheim – all das „zusammen zu denken“, sei typisch genossenschaftlich. Man sei eine Solidargemeinschaft. „Wo sollen Innovationen stattfinden, wenn nicht bei Genossenschaften?“ Man müsse die „genossenschaftliche Pionierhaltung“ deshalb bewahren, denn nur so bleibe man offen gegenüber neuen Wohnformen und -ideen. Das sei heute wichtiger denn je.

Wichtig sei ihm immer „der direkte Draht“ zu den Mitgliedern und den Vertretern gewesen. Die Einführung von Stadtteilzusammenkünften der Vertreter in den 1980er-Jahren sei ein richtiger Schritt gewesen – auch wenn das für den Vorstand zehn Veranstaltungen mehr im Jahr bedeutete. Aber so wurde die jährliche Vertreterversammlung entlastet.

Was er der gws-Wohnen wünscht? Dass sie sich auch zukünftig immer wieder neu erfindet, aber dennoch bei ihrem Selbstverständnis bleibt. „GWS – das stand für mich immer für genossenschaftlich gut wohnen, selbstverständlich.“

Und was wird er selbst zukünftig machen? Er sei ein Reisefreak – also werde er reisen. Als Nächstes steht Argentinien auf dem Programm. Also kein geruhvoller Ruhestand? Nein, einfach nur andere Schwerpunkte im Leben.

ZURÜCK IM TEAM

Franziska Soldmann



2004 begann Franziska Soldmann ihre Ausbildung zur Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft bei der gws-Wohnen. Sie übernahm ein Jahr nach der Ausbildung die Vermietungsleitung für das Team West und erlangte berufsbegleitend den akademischen Abschluss Bachelor of Arts Real Estate.

Nach einer Elternzeit ist sie jetzt wieder zurück im Team der gws-Wohnen. In Hörde fühlt sie sich heute zu Hause, da sie dort mit ihrem Mann und ihren Kindern lebt. Bei der gws-Wohnen ist sie für Personal und Organisation zuständig, wozu auch die Betreuung unserer Mitgliederzeitschrift „Nachbarn“ zählt. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit der Familie, gemeinsam ist man viel in und um Dortmund herum unterwegs.

DER MIX GEFÄLLT IHM

Azubi Igor Getz



Er habe einen Beruf mit Zukunft gesucht, sagt Igor Getz. Die Arbeitsplätze in der Wohnungswirtschaft seien am sichersten. Gewohnt wird immer. Zur gws-Wohnen ist der 19-Jährige im August gekommen. Vorher hatte er es mit einer Ausbildung zum Automobilkaufmann probiert. Er ist froh, bei einer Genossenschaft zu arbeiten, einer Unternehmensform, die er vorher kaum kannte. Der Gemeinschaftsgedanke und der Zusammenhalt von Mitarbeitern und Mitgliedern seien schon etwas Tolles.

Igor Getz wurde in Russland geboren und kam im Alter von zwei Jahren ins Ruhrgebiet. Seit seinem fünften Lebensjahr ist Tanzen sein Hobby, inzwischen hat er dabei Leistungssportniveau erreicht und tanzt lateinamerikanische Tänze auf Turnieren. Und wenn dann noch Zeit übrigbleibt, treibt er Kampfsport.

BERUF MIT ZUKUNFT GEFUNDEN

Azubi Yannick Baumgart

Gleich mehrere Familienmitglieder in Yannick Baumgarts Familie arbeiten in der Immobilienbranche. Dem neuen Auszubildenden, der seit August bei der gws-Wohnen den Beruf des Immobilienkaufmanns lernt, haben es die Genossenschaften besonders angetan. „Toll, dass die Mitglieder mehr Sicherheit haben als bei privaten Vermietern.“



Eine Eigenbedarfskündigung durch die Genossenschaft sei ausgeschlossen. Der 19-Jährige freute sich, direkt in der Vermietung in seine Ausbildung zu starten, und stellte schnell fest, wie vielseitig sein künftiger Beruf ist. Die vielen Außentermine gefallen ihm nicht nur der Abwechslung wegen, sondern auch, weil er mit dem Wohnungsbestand die Stadt Dortmund besser kennenlernt.

In seiner Freizeit trifft sich Yannick Baumgart oft mit Freunden in großer Runde. Und häufig geht es ins Wasser. Der ehemalige Leistungsschwimmer gibt Kindern Schwimmunterricht.

Ausbildung bei der gws-Wohnen

Zum 1. August 2019 suchen wir eine/-n Azubi zur Immobilienkauffrau oder zum Immobilienkaufmann. Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung an bewerbung@gws-wohnen.de. Wir freuen uns auf Sie!

Informationen finden Sie unter www.immokaufleute.de

KOCHEN MIT DER GWS-WOHNEN

Ganz schön irisch

Beatrice Blumenkamp arbeitet seit 25 Jahren im Rechnungswesen der gws-Wohnen. Die Dortmunderin kocht häufig und besonders gern gemeinsam mit ihrer Familie. Da sie ein Faible für die Kultur Irlands hat, hatte sie in Dortmund auch einen Lieblings-Pub – das Limerick's. Ihr Lieblingsgericht dort: der Shepherd's Pie – die Hirtenpastete. Als der Pub schloss, machte sie sich auf die Suche nach dem Rezept. Sie fand es und verfeinerte es nach ihrem Geschmack. Unter anderem hat sie den Fleischanteil reduziert.



Beatrice Blumenkamp
empfeht ihr irisches Lieblingsgericht Shepherd's Pie

Das Gericht sei leicht zu kochen, meint Beatrice Blumenkamp. Bei Blumenkamps kommt es häufig freitag- oder samstagsmittags auf den Tisch, wenn es schnell gehen muss und trotzdem lecker schmecken soll.

SHEPHERD'S PIE

Zutaten für 3 – 4 Personen:

2 EL Öl
400 g Hackfleisch
1 Zwiebel, gewürfelt
50 g Champignons (wenn man Pilze mag)
2 Möhren, kleingeschnitten
1 Lorbeerblatt
2 EL Mehl
1 EL Tomatenmark
200 ml Gemüsebrühe
700 g Kartoffeln
25 g Butter
50 g Käse
etwas Milch

Und so wird der Shepherd's Pie zubereitet:

1. Zwiebeln, Hackfleisch, Pilze, Möhren und das Lorbeerblatt zehn Minuten anbraten. Das Tomatenmark unterrühren, die zwei Löffel Mehl darübergeben und untermischen. Dann die Brühe dazugießen und alles bei geringer Hitze 20 Minuten kochen lassen, öfter umrühren.
2. Inzwischen die Kartoffeln schälen und gar kochen, anschließend stampfen und mit Butter, Milch und Salz zu einem Kartoffelbrei verarbeiten.
3. Den Ofen auf 200 °C vorheizen.
4. Das Lorbeerblatt entfernen. Die Fleischmasse mit Salz und Pfeffer abschmecken und in eine Auflaufform geben. Mit dem Kartoffelbrei abdecken und mit geriebenem Käse bestreuen.
5. Pie in den Ofen schieben
 ➡ Ungefähr zwanzig Minuten backen, bis der Käse eine schöne Farbe hat.

„Guten Appetit!“



LIEBLINGSREZEPTE GESUCHT!

Haben auch Sie ein Rezept, das Sie vorstellen möchten? Melden Sie sich bei uns per Post oder per E-Mail an gws@gws-wohnen.de

AM HEEDBRINK IN HÖRDE

Am Heedbrink 86 – 88 ist der Bau von 51 Wohnungen geplant. Hier soll Mehrgenerationenwohnen ermöglicht werden. Im Erdgeschoss des Gebäudes wird eine vierzügige Kindertagesstätte einziehen. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich Anfang 2019 starten. Bereits 2016 baute die gws-Wohnen in direkter Nachbarschaft ein Pflegeheim mit 80 stationären und zwölf Tagespflegeplätzen.

TEUTONENSTRASSE 3 IN HÖRDE

Nach einer Explosion in der Teutonenstraße 3 musste ein Haus abgerissen werden. Vielfältige Vorbereitungen und behördliche Auflagen wurden für den Neubau notwendig und konnten im November 2018 abgeschlossen werden. Dabei wurde u. a. das Gelände auf Kampfmittel und bergbauliche Altlasten untersucht. Hier werden Wohnungen mit großzügigen Grundrissen und zeitgemäßer Ausstattung entstehen.

NEUBAUGEBIET BIRKENKOPPSTRASSE IN DORTMUND-LOH

Die bergbaulichen Erkundungsmaßnahmen auf unserer Baulandfläche in Dortmund-Loh haben im November 2018 begonnen. Die Bohrungen dienen der Untersuchung der ehemaligen bergbaulichen Abbaubereiche. Im Nachgang sollen bergbaubedingte Beeinträchtigungen beseitigt werden, um Standsicherheit für die spätere Nutzung zu gewährleisten.

SCHULTENSTRASSE / WIGGERSTRASSE

In der Schultenstraße 1 und in der Wiggerstraße 5 neigt sich der Umbau des Bestandsgebäudes zu neun barrierefreien Wohnungen und Gewerbeflächen dem Ende zu. Der Umbau des in den 1960er-Jahren gebauten Hauses wartete mit einigen Überraschungen auf. Das Erdgeschoss konnte bereits im November 2018 bezogen werden. Am Jahresanfang werden auch die Wohnungen bezugsfertig.

THRANESTRASSE IN BRACKEL

Es geht weiter in der Thranestraße 41– 68. Hier wurde 2017 mit der energetischen Sanierung von neun Mehrfamilienhäusern begonnen. Die komplette Fertigstellung der Siedlung mit 48 Wohnungen soll Ende 2019 abgeschlossen werden.

SIEGENSTRASSE IN MENGEDE

Hier wurde ein Bauantrag für die Errichtung von zwölf Garagen gestellt. Eine zügige Realisierung nach Vorlage der Baugenehmigung wird angestrebt.

MARKGRAFEN- STRASSE IN DORTMUND-MITTE

Für die Häuser aus dem Jahr 1957 mit insgesamt 21 Wohneinheiten ist eine energetische Sanierung geplant, die voraussichtlich Anfang 2019 starten wird.

ALFRED-TRAPPEN- STRASSE 37

Der Hauseingang in der Alfred-Trappen-Straße 37 im Hörder Zentrum erhält einen zusätzlichen rollstuhlgerechten Zugang zur Fußgängerzone.

Aus „Alt“ mach „Neu“

Was mit einer Wohnung nach der Kündigung passiert

Geht bei der gws-Wohnen eine Wohnungskündigung ein, geschehen automatisch zwei Dinge. Die Genossenschaft schickt dem Mitglied eine Kündigungsbestätigung und teilt ihm gleichzeitig einen Vorbesichtigungstermin durch einen Mitarbeiter aus der Vermietungsabteilung mit. Bei diesem Termin soll gemeinsam mit dem Mitglied die vertragsgemäße Übergabe zum Ende der Kündigungsfrist besprochen werden.

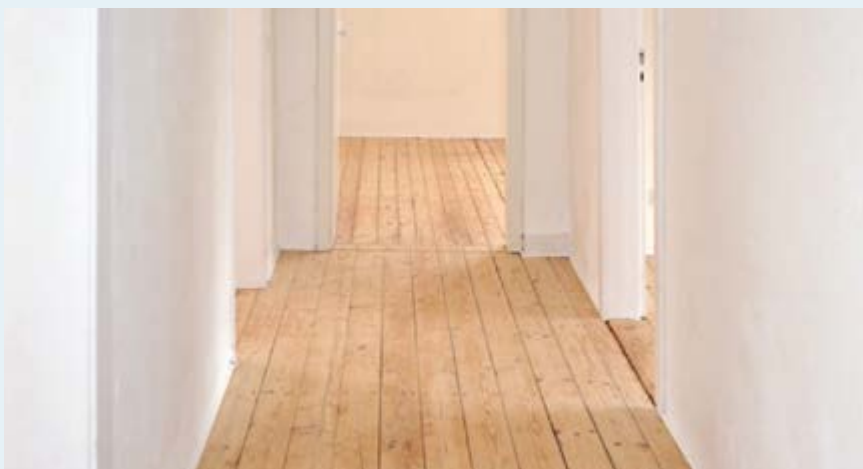
Einige Wohnungen lassen sich direkt im Anschluss weitervermieten, in anderen Wohnungen müssen kleinere Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden. Es gibt aber auch Wohnungen, auf die umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen zukommen. Alle notwendigen Arbeiten werden sofort an die technische Abteilung gemeldet, damit diese ohne große Zeitverzögerung die notwendigen Arbeiten einleiten kann – möglichst schon während der laufenden Kündigungsfrist.

Zum Wohnungsbestand der gws-Wohnen gehört neben dem Althausbestand, gebaut um 1900, auch klassischer Geschosswohnungsbau aus den 1950er- und 60er-Jahren. Wurde eine Wohnung über Jahrzehnte von einem Mitglied bewohnt, ohne dass zwischenzeitlich Modernisierungsmaßnahmen erfolgten, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass sie vor einer Weitervermietung umfassend modernisiert und für den neuen Bewohner auf einen zeitgemäßen Standard gebracht werden muss. Das geht am besten, wenn sie während der Modernisierungsarbeiten unbewohnt ist.

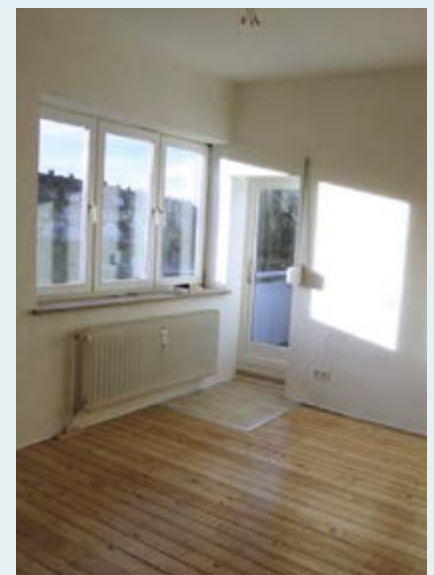
Zu den Maßnahmen zählen unter anderem die Erneuerung des Bades, des Bodenbelages und der Elektroleitungen. Der Bodenbelag wird dann ausgetauscht, die Holzdielen werden abgeschliffen, die Fliesen erneuert und Sanitäreinrichtungen neu installiert. Es kann auch vorkommen, dass Grundrisse verändert und Wände versetzt werden.

Ziel ist es, unseren Mitgliedern attraktive, zeitgemäß ausgestattete Wohnungen anzubieten. In den vergangenen Jahren wurden bereits viele Einzelmodernisierungen durchgeführt. Die Investitionen haben sich gelohnt, trugen sie doch dazu bei, der

anspruchsvollen Nachfrage am Wohnungsmarkt gerecht zu werden. Die Arbeiten werden an externe Firmen, möglichst aus der Region, vergeben. Als ein Problem erweist sich dabei der gegenwärtige Bauboom. Viele Handwerksbetriebe sind ausgebucht. Gut, dass die gws-Wohnen über lange Jahre gute, partnerschaftliche Beziehungen zu Firmen aus der Region aufgebaut hat.



Weisse Wände, geschliffene Dielen: Ein Blick in eine frisch modernisierte Altbauwohnung.





Ein Spaziergang durch den Ortskern lohnt, hier mit Blick auf die Platanenallee an Marktplatz und Schule.



Wer sich traut, geht ins Trauzimmer im Mengeder Amtshaus.

VIEL GRÜN, HISTORIE UND FUSSBALL

Leben in Mengede

Mengede im Nordwesten des Dortmunder Stadtgebiets ist eine kleine Stadt für sich. Die Bewohner finden hier alles, was man zum Leben braucht. Auf dem Wochenmarkt trifft man Bekannte, im Volkspark erholt man sich oder feuert die Fußballmannschaft an. Oder es geht per Rad ins Grüne.

Überhaupt, die Verkehrsanbindungen ins Umland sind gut. Auswärtige zieht es zur Hansemannsiedlung, der größten zusammenhängenden Zechensiedlung in Dortmund. An historischen Gebäuden fehlt es in Mengede nicht. Das zeigt schon ein Spaziergang um den Mengeder Markt und durch die Williburgstraße.

Fast 90 Denkmäler verzeichnet die Denkmalliste der Stadt Dortmund für den Bezirk. Kein Wunder, vor 1.000 Jahren tauchte der Name Mengede erstmals in einer Urkunde auf.

Ein Stadtbezirksportal

Wo erfahre ich, was gerade in Mengede los ist? Einfach online gehen und www.mengede-intakt.de anklicken. Ein siebenköpfiges Redaktionsteam greift als Nachfolger von Mengede-Online in erster Linie Themen aus dem Stadtbezirk Mengede auf und lässt Menschen aus dem Stadtbezirk zu Wort kommen.

www.mengede-intakt.de

AUF EINEN BLICK

Der Stadtbezirk

Der Stadtbezirk ist fast 25.000 Quadratkilometer groß und grenzt an die Städte Castrop-Rauxel, Waltrop und Lünen. Rund 55.000 Einwohner (Stand 2007) wohnen in den Stadt- und Ortsteilen Bodelschwingh, Groppenbruch, Mengede, Mengeder Heide, Nette, Oestrich, Schwieringhausen und Westerville.

ANGETROFFEN

Georg Menzel (82) ist immer zu einem Späßchen aufgelegt

„Ich war immer SPD“, begrüßt er uns. „Ich habe als Sattler, Polsterer und Dekorateur gearbeitet.“ Er wohnt bei der gws-Wohnen in der Straße Im Kallenrott. Georg Menzel ist in seinem Stadtteil oft per Fahrrad unterwegs, geht regelmäßig über den Mengeder Markt und trifft gern Bekannte.



Fotos: Oliver Naucitt

ÄLTER ALS DER BVB

Fußballverein Mengede 08/20

Der Fußball gehört zum Ruhrgebiet. Die Mengeder haben ihren Fußballverein, Mengede 08/20, schon vor 110 Jahren gegründet und waren den Gründern des BVB 09 damit ein ganzes Jahr voraus. Die Geschichte des „Vereins für die ganze Familie“ ist auf seiner Website nachzulesen. Mit rund 500 Mitgliedern ist er übrigens einer der größten Fußballvereine im Nordwesten. Die erste Mannschaft spielt in der Bezirksliga Staffel 8. www.mengede-08-20.de



Der Vereinsbaum zeigt das aktive Vereinsleben.

STAMMTISCH UND MEHR

Der Heimatverein

Monats- und Jahres-Radtouren, Osterfeste, der Denkmaltag – der Veranstaltungskalender des 2002 gegründeten Heimatvereins Mengede hat viel zu bieten. Im Heimathaus in der Williburgstraße sind Ausstellungsstücke zur Geschichte Mengedes zu sehen und in der Vereinsbibliothek findet man Geschichtsbücher, alte Postkarten, Fotos und anderes mehr. Wer Lust hat, mitzumachen, sollte einfach mal reinschauen oder am Stammtisch teilnehmen. www.heimatverein-mengede.de

30 JAHRE BÜCHER

Buchhandlung Am Amtshaus

Herzlichen Glückwunsch! Im November feierte die Buchhandlung Am Amtshaus ihr 30-jähriges Firmenjubiläum. Die Buchhandlung lädt regelmäßig zu Veranstaltungen ein und bietet Angebote wie „Early Birds“. Hierbei stellen junge Leser als „Mengeder Testleser“ ihre Besprechungen auf der Website der Buchhandlung ein. www.buchhandlung-am-amtshaus.de

Unser Wohnungsbestand im Stadtteil

Die gws-Wohnen besitzt in Dortmund-Mengede 190 frei finanzierte Wohnungen und 48 Garagen. Die Wohnungen befinden sich: Schemmersfeld 3, 5, 7; Große Riedbruchstraße 44, 46; Mengeder Straße 600 b, 602–608, 648, 650, 652; Im Kallenrott 1–5; Dönnstraße 13, 15, 17, 19, 21, 27, 37, 41. Die Garagen befinden sich im Bereich Mengeder Straße/Große Riedbruchstraße/Schemmersfeld.

AUF ZUM WEIHNACHTSBUMMEL

Hier locken Weihnachtsmärkte der Region

Der Dortmunder Weihnachtsmarkt findet statt vom 23. November bis zum 30. Dezember und ist natürlich nicht zu toppen – 45 Meter hoch ist der Weihnachtsbaum, es erstrahlen 48.000 Lichter. Aber die Redaktion hat trotzdem mal herumgefragt: Welchen Weihnachtsmarkt empfehlen Sie? Wo ist es besonders schön?

Den Soester Weihnachtsmarkt, zu besuchen noch bis zum 22. Dezember, empfiehlt Ute Stockmann aus der Technik. „Da ist so schönes Altstadtflair.“

Wechselndes Bühnenprogramm gibt es beim Bottroper Weihnachtszauber, jeweils donnerstags bis sonntags noch bis zum 22. Dezember.

Da fliegt doch was! Der Bochumer Weihnachtsmarkt mit dem fliegenden Weihnachtsmann, ein Tipp von Vorstandsassistentin Katja Fernandes, ist noch geöffnet bis zum 23. Dezember.

Der Mittelalter-Lichter-Weihnachtsmarkt im Fredenbaumpark, geöffnet bis 1. Januar 2019, ist auch ein tolles Highlight. Der Markt bietet mit dem Falknerzelt, dem Piratenschiff für Kinder



Ein Feuer kommt immer gut an! Hier ein Bild vom Weihnachtsmarkt im Fredenbaumpark.

und einer Musikhöhne sowie zwei langen Pontonbrücken über den Fredenbaumsee verlockende Flaniermeilen. Nicht alle Angebote sind kostenlos. Infos unter www.spectaculum.de



PASST AUCH ZU WEIHNACHTEN

„Hörder Fackel“ und „Karl Hoesch“

Was haben Bier und Bücher gemeinsam? In Hörde verkauft die Buchhandlung transfer. bücher und medien an der Schlanken Mathilde 3 die Biersorten „Hörder Fackel“ und „Karl Hoesch“. Gebraut und in 0,5-Liter-Flaschen abgefüllt werden die Biere mit fünf Prozent Alkohol in einer Craft-Bier-Brauerei in der Region. Die Namen der Biere sollen an die bis 2004 tagtäglich brennende Flamme und an die

Hörder Arbeiter-Tradition erinnern. „Wir wollen das Alte mit dem Neuen verbinden“, sagt der Initiator und Bierfachmann Kai Schäder. Er ist übrigens auch Autor des Buches „675 Jahre Hörde“. Es ist, wie die „Hörder Fackel“ und das „Karl Hoesch“, ebenfalls erhältlich in der Buchhandlung transfer. bücher und medien. Das Bier kostet 3,30 Euro pro Flasche.

BUCHTIPP**80 Dortmunder Glücksorte**

Von der Zeche Zollern in Bövinghausen und dem Hauptfriedhof in Brackel über den Steinklippenweg in Hörde und den Ortsteil Huckarde bis zum Gasthof „Tante Amanda“ in Westerfilde werden in diesem Buch Glücksorte vorgestellt – echte Geheimtipps und natürlich auch Orte, die man kennt, die aber einfach dazugehören. Hier lernt man Orte zum Schmausen und Genießen, aber auch zum Wandern und Fahrrad fahren kennen. 16 Dortmunder Autoren haben die 80 inspirierenden Orte erkundet. Ein Geschenk für alle Dortmund-Freunde oder die, die es werden sollen.



Engels & Kade & Trelenberg:
Glücksorte in Dortmund.
 Fahr hin & werd glücklich. Droste Verlag, 2018, Euro 14,99.

**KINDERBUCHTIPP****Mein fantastisches Baumhaus**

Ein kleiner Junge verwandelt das Mietshaus, in dem er lebt, in seiner Fantasie in ein Baumhaus. Bewohnt von all seinen Nachbarn mit ihren Eigenarten. Die Stockwerke werden zu Ästen des Baumhauses. Und wer direkt unter dem Dach wohnt, hat zweifellos den Überblick. Das Wimmelbuch ist gleichzeitig ein 2,60 Meter langes Leporellobuch. Herrlich anzuschauen und gut geeignet zum gemeinsamen Lesen und Entdecken.

Hannah Brückner. Mein fantastisches Baumhaus. Ab 6 Jahren. Jacoby & Stuart. 2018. Euro 19,00.

DAS GIBT ES NUR IN HÖRDE**Phönixsee und Hörder Burg aus feinsten Schokolade**

Leckere Schokolade, angefertigt und handgeschöpft in Stendal, auf Bestellung des Hörder Röstwerks: Die Schokoladentafeln gibt es in den Motiven „Dortmunder U“ und „Hörder Burg“. Wer es kleiner mag, wählt die Praline „Grüße vom Phönixsee“. Ein schönes Geschenk – fürs Auge und für den Gaumen. **Erhältlich unter anderem im Röstwerk, Kaffeerösterei und Café, Hörder Rathausstraße 8, 44263 Dortmund.**

SCHLUSS MIT DER VERWIRRUNG

Thema Kabelnetz

Nutzer der gws-Wohnen benötigen für ihren digitalen Kabelanschluss grundsätzlich keine Verträge mit externen Kabelnetzbetreibern.

Sie sind Nutzer der gws-Wohnen, möchten Kabelfernsehen empfangen und fragen sich, wer dieses für Sie bereitstellt? Vorsicht beim Abschluss neuer Verträge! Es sind auch unseriöse Anbieter unterwegs, die Ihnen einen Anschluss versprechen, der nicht nötig und vielleicht sogar technisch gar nicht möglich ist.

Vor allem gilt: Die gws-Wohnen ist selbst Kabelnetzbetreiber und versorgt ihre Nutzer an vielen Standorten mit einem digitalen Kabelnetz. Wenn dies auf Ihr Objekt zutrifft, wird über Ihre Nebenkosten dafür eine moderate Gebühr erhoben. Sie benötigen also keinen zusätzlichen Vertrag mit einem externen Kabelnetzbetreiber. Wir weisen ebenfalls darauf hin, dass zudem Hausverbote für ausgewählte Anbieter bestehen.

Der Empfang von TV-, Radio-, Telefon- und Internetsignalen externer Anbieter (mit Ausnahme von DOKOM21) ist über unser Kabelnetz nicht möglich. Ihr persönlicher Ansprechpartner ist Jan Nitzrath, Telefon 0231/941314-0. Weitere Infos finden Sie unter www.gws-wohnen.de oder www.dokom21.de

AUFGEPASST Leistungs- starkes Internet

Zwischen der GWS und dem lokalen Telekommunikationsdienstleister DOKOM21 besteht eine Kooperation. In Zusammenarbeit mit der GWS bietet DOKOM21 für rund 2.400 Wohnungen innerhalb unseres Anschlussgebietes leistungsstarke Internet- und Multimedia-Produkte über unser Kabelnetz an.

Für welche Wohnungen dies möglich ist und welche Objekte von der GWS mit einem digitalen Kabelanschluss versorgt werden, finden Sie unter www.gws-wohnen.de

WAS IST DENN EIGENTLICH ...

... die DESWOS?



Die DESWOS unterstützt alleinerziehende Frauen

Aisha Omary lebt in Daressalam, der größten Stadt Tansanias. Hier ist Kinderarbeit besonders weit verbreitet. Aisha nimmt an einem mobilen Ausbildungsprogramm der DESWOS in Tansania teil. Ihr Traum ist es, nach ihrer Ausbildung eines Tages einen eigenen Schreibwaren- und Kopierladen zu eröffnen.

So beginnen viele Berichte der DESWOS. Der Name steht für Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. Seit 40 Jahren bekämpft der gemeinnützige Verein, „Hilfe zur Selbsthilfe“ lautet das Motto, die Wohnungsnot und Armut in Entwicklungsländern.

Die gws-Wohnen unterstützt mit anderen Wohnungsgenossenschaften die Arbeit der DESWOS. Allein im Jahr 2012, dem internationalen Jahr der Genossenschaften, kam eine Summe von 190.000 Euro durch Spenden vieler Genossenschaften zusammen. Damit konnte ein Hausbauprojekt der DESWOS für Frauen in El Salvador unterstützt werden.

Auch Privatpersonen können die DESWOS mit einer Mitgliedschaft fördern.

Eine persönliche Mitgliedschaft kostet 60 Euro im Jahr. Einzelspenden, ob klein oder groß, sind selbstverständlich auch möglich. Sie helfen damit Menschen, denen es oftmals an einem der wichtigsten Dinge im Leben fehlt – einem Dach über dem Kopf.

www.deswos.de,
Telefon: 0221/57989-0

BERICHTIGUNG: GWS-WOHNEN- FAHRRADTOUR

Wir bedanken uns für den Hinweis unseres Mitglieds Willi Garth, dass es sich bei der um 1900 errichteten Brücke auf Phönix-West nicht, wie oft zu lesen ist, um ein Aquädukt handelt, sondern ein Viadukt.

DAS GWS-RÄTSEL

Gewinnen Sie eine Jahreskarte für den Westfalenpark!

Sie möchten am liebsten jeden Tag durch den Westfalenpark spazieren? Ganz einfach: Beantworten Sie die Fragen in unserem Rätsel und gewinnen Sie eine Jahreskarte.

Die Antworten mit dem Stichwort „Rätsel“ senden Sie bitte bis zum 31. Januar an:

gws-Wohnen Dortmund-Süd eG
Am Schallacker 23, 44263 Dortmund
oder per E-Mail an: gws@gws-wohnen.de

Der Gewinn wird unter den eingehenden richtigen Antworten verlost. Mitarbeiter und Angehörige der gws-Wohnen dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. In dieser Ausgabe der „Nachbarn“ geht es um Dortmund-Mengede. Wie alt ist der Stadtteil?

- a) Nur wenige Jahre, denn Mengede ist eine Neubausiedlung.
- b) So alt wie die gws-Wohnen, über 120 Jahre.
- c) Unglaublich: über 1.000 Jahre.

2. Vor der Geschäftsstelle der gws-Wohnen Am Schallacker sieht man unter vier Platanen ein Glasdach. Was verbirgt sich darunter?

- a) Ein Notausgang vom Louvre in Paris.
- b) Ein Brunnen, der bei den Bauarbeiten entdeckt wurde.
- c) Eine neue Gästewohnung der gws-Wohnen.

3. In der Hörder Buchhandlung transfer wird ein neues Kult-Bier verkauft. Wie heißt das Bier?

- a) Budweiser
- b) Hövels
- c) Hörder Fackel



WIR GRATULIEREN:

Den Preis für das Rätsel in der Augustausgabe des „Nachbarn“ hat Hans Teißner gewonnen.

HINWEIS:

Wer Theaterkarten für das Hansa-Theater in Hörde gewonnen hat, kann diese nun am neuen Standort einlösen.

SO SIEHT ES AUS – „MEIN HAUS“

Großer Malwettbewerb für Kinder!

Zeichnest du gern und möchtest uns ein Bild von deinem Traumhaus schicken? Wie sieht es denn aus? Ist es ein Traumhaus der Zukunft voller Roboter oder ein altmodisches Schösschen mit vielen Tieren? Wohnen Helden mit Superkraft darin, Zauberwesen oder ganz normal deine Freunde und Verwandten?

Unter allen Einsendern wird eine Familienkarte für den Dortmunder Zoo verlost!

Also, schnapp dir deine Stifte und male los. Es ist gar nicht schwer und wir sind sehr gespannt auf dein Bild! **Bis zum 31. Januar 2019** kannst du dein Werk bei uns persönlich abgeben oder per Post an die Geschäftsstelle schicken. Das Bild sollte DIN A4 oder DIN A3 groß sein. Vergiss nicht, deinen Namen und deine Adresse anzugeben. Kinder von Mitarbeitern und deren Angehörigen dürfen leider nicht teilnehmen.

Datenschutz

Mit der Teilnahme an dem Rätsel und/oder Malwettbewerb der gws-Wohnen willige ich in die zeitlich uneingeschränkte Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse) zum Zweck der Teilnahme an dem Preisrätsel/Malwettbewerb der Mitgliederzeitschrift „Nachbarn“ ein.

Wichtiger Hinweis: Ihre Einwilligung ist selbstverständlich freiwillig und Sie können sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft ganz oder teilweise widerrufen. Unsere Datenschutz-Hinweise nach Artikel 13 der EU-Datenschutzgrundverordnung finden Sie unter www.gws-wohnen.de



MEHRGENERATIONENHAUS B3

Begegnung, Beratung, Betreuung

Gemeinsam mit der gws-Wohnen bietet das B3 Angebote für die Bewohner des Stadtteils Hörde. Hinter B3 stehen die drei Institutionen Stadtbüro Hörde, der Sozialdienst katholischer Frauen Dortmund-Hörde und die Nachbarschaftshilfe Hörde mit ihren Angeboten. Seit 2012 ist das B3 ein vom Bund anerkanntes Mehrgenerationenhaus. Von gemeinsam Denksport treiben über Zumba tanzen bis zum Windelcafé – stöbern Sie doch mal in den Angeboten von Januar, Februar und März 2019.



„Nicht gleich wegwerfen, lieber reparieren“ lautet das Motto beim Repair Café – jetzt auch im Mehrgenerationenhaus B3.

MO. Windelcafé:
10:00–11:30 Uhr
Für Kinder bis 2 Jahre
Anmeldung erforderlich

Literaturkreis:
14.01., 11.02., 11.03., 15:00–16:00 Uhr
... für ALLE, die Lust am Lesen haben
Anmeldung erforderlich

Alle Veranstaltungen im B3
Niederhofener Str. 52, Dortmund
E-Mail: mehrgenerationenhaus@skf-hoerde.de, Tel. 0231 42579966,
Ihre Ansprechpartnerin:
Martina Braun-Wattenberg

DI. Yoga 50+ (12x):
09:15–10:45 Uhr
15.01.–02.04.

Denksport:
11:00–12:00 Uhr, ab 15.01.
Seniorenfrühstück:
09:30–12:00 Uhr, jeden 3. Dienstag
Anmeldung erforderlich
Ausnahme: 22.01.

Offenes Stadtteilcafé:
15:00–17:00 Uhr, jeden 1. Dienstag
Ausnahme: 08.01.

MI. Fitness 60+ (12x):
11:00–12:30 Uhr
16.01.–03.04.
Anmeldung erforderlich

Rechtliche Kurzberatung:
10:00–12:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung
Sprechstunde „Behördenhilfe“:
jeden 2. und 4. Mittwoch, 10:00–12:00 Uhr
Spieletreff: 14:00–17:30 Uhr

„Hörde damals“:
17:00–19:00 Uhr, jeden 2. Mittwoch
Anonyme Alkoholiker:
19:30–21:00 Uhr

DO. Sumba light 50+ (12x) Einsteiger:
13:00–14:00 Uhr, 17.01.–04.04.
Sumba light 50+ (12x):
14:00–15:00 Uhr,
beide Kurse: Anmeldung erforderlich

Musikgruppe für Kinder von 1 1/2 – 3 J.: 15:15–16:00 Uhr und 16:00–16:45 Uhr, 17.01.–11.07.
Anmeldung erforderlich

Kreuzbund:
18:00–20:00 Uhr

FR. „Gesprächsfaden“ – offener Treff: 10:00–12:00 Uhr
„Fitness im Alter“ (12x):
11:00–12:30 Uhr, 18.01.–05.04.
Anmeldung erforderlich

Yoga 50+ (12x): 09:00–10:30 Uhr
Yoga (12x):
16:15–17:45 Uhr, 18:00–19:30 Uhr
18.01.–05.04.
Anmeldung erforderlich

Einzelveranstaltungen

Musik macht glücklich: 08.01., 05.02., 05.03., 17:30–18:30 Uhr
Smartphone-Sprechstunde: 24.01., 28.02., 16:30–18:30 Uhr
Kostenfreie Teilnahme,
Spenden erwünscht

Repair Café:
Wegwerfen? Denkste!
08.01., 05.02., 05.03., 15:00–17:00 Uhr
Kostenfrei, Spende erwünscht

Vortrag „Frauen & Rente“:
Donnerstag, 14.02., 10:00–12:00 Uhr
Mit einer Mitarbeiterin der Deutschen Rentenversicherung
Anmeldung erforderlich bis zum 11.02.